



Bürgersprechstunde: 17.März von 16 bis 18 Uhr

 Bäckerei im EDEKA Kutsche, Meller Landstr. 4, Voxtrup



Einsatzkräfte besser vor Angriffen schützen

Leider verzeichnen wir einen steigenden Trend von Gewalttaten gegen Einsatzkräfte. Die CDU hat deshalb einen Antrag zum besseren Schutz der Einsatzkräfte in den Landtag eingebracht, indem wir Kameratechnik für Einsatzkräfte und -Fahrzeuge, sowie bessere Ausrüstung und Bekleidung zum Schutz vor Angriffen fordern. Zusätzlich soll ein Aktionsplan „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ aufgestellt werden. Die Ziele sind: Mehr Respekt und Anerkennung der Einsatzkräfte, eine konsequentere Verfolgung von Straftaten sowie mehr Unterstützung für Gewaltopfer im Polizei-, Feuerwehr- und Rettungsdienst. Damit Gewalt gegen Einsatzkräfte gar nicht erst entsteht müssen zudem Präventionsangebote geschaffen werden. In Osnabrück gibt es bereits eine Kooperation des Vereins „Muslimische Jugendcommunity Osnabrücker Land“ mit der Polizei Osnabrück. Dabei geht es um den Dialog zwischen Jugendlichen und junge Erwachsenen mit Polizeibeamten, um Berührungspunkte herabzusetzen.



CDU fordert niedersächsischen Kita-Gipfel

In vielen Einrichtungen werden Betreuungszeiten gekürzt, die Anzahl der zu betreuenden Kinder reduziert oder Gruppen zusammengelegt bzw. geschlossen. Immer mehr Familien haben keinen Kita-Platz. Wir brauchen jetzt einen konzertierten Aktionsplan Kita, der mit den Trägern, Kommunen und Verbänden erarbeitet werden muss, um die Personalkrise in den Kitas gemeinsam zu lösen. Das Niedersächsische Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) kann die wissenschaftliche Begleitung und Moderation des Kita Gipfels durchführen. Ein wichtiges Ziel muss sein: Quereinstiege und Qualifizierungsinitiativen von z.B. Sozialassistenten oder Kinderpflegekräften auszuweiten. Außerdem muss die Landesregierung im Nachtragshaushalt die Ausbildungskapazitäten im Bereich der Erzieherausbildung erhöhen. Mit dieser Forderung schließt sich die CDU der Forderung des Kita-Fachkräfteverbandes Niedersachsen-Bremen e.V. und der Kita-Landeselternvertretung Niedersachsen an.

Notaufnahmen und Rettungsdienste entlasten!

Die CDU hat im Landtag einen Antrag eingebracht, um der in den letzten Jahren stark zugenommenen Belastung von Rettungsdiensten und Notaufnahmen durch Bagatellfälle entgegenzuwirken. Auch in Osnabrücker Kliniken können wir dieses Phänomen beobachten und fordern: Die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, die Einstufung von Notfällen in den Rettungsleitstellen zu vereinheitlichen und mit dem KV-Bereitschaftsdienst zu synchronisieren. Zudem bestehen wir auf eine Beschränkung der Transportpflicht auf Fälle, in denen nach medizinischer Einschätzung ein Notfalltransport erforderlich ist. Ebenso beantragen wir eine Änderung des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes, um den Einsatz von Gemeindenotfallsanitätern oder ähnlich qualifizierten Personen zu ermöglichen. Zusätzlich ist eine bessere Aufklärung der Menschen über die verschiedenen Versorgungsangebote wichtig. So können Rettungsdienste und Notaufnahmen entlastet werden, um z.B. eigentlich unnötige Patientenverlegungen zu vermeiden.



Landesregierung will öffentliche Verpflegung auf Bio umstellen

Dazu habe ich beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nachgefragt, um mehr über betroffene Mengen und die Finanzierung dieses Vorhabens zu erfahren. Leider konnte das Ministerium meine Fragen nur unkonkret und vage beantworten. Ohne Datengrundlagen, Konzept und Finanzierung wird die Änderung der öffentlichen Verpflegung auf Bio-Lebensmittel aus meiner Sicht nicht gelingen. Diese gezielte Umstellung würde voraussichtlich die Kosten für die Mahlzeiten in die Höhe treiben. Kosten, die auch in Osnabrück entweder durch die Kommunen oder den Eltern der KiTa- und Schulkinder getragen werden. Die aktuellen Krisen und die hohe Inflation haben bereits zu einem Rückgang des Absatzes von Bio-Lebensmitteln geführt. Die Menschen können sich die hohen Preise schlichtweg nicht mehr leisten. Der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und mineralische Düngung führt eben zu höheren Produktionskosten und geringeren Erträgen. So sind ökologisch erzeugte Lebensmittel teurer als Lebensmittel aus konventioneller Produktion.

Meine Termine im März:

Preisverleihung Kunstpreis Osnabrück 12.03. | Ausschuss für Wissenschaft und Kultur 13.3. | Unterausschuss Verbraucherschutz 15.03. | Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 16.03. | Bürgersprechstunde Voxtrup 17.03. | CDU-Landtagsfraktion 21.03. | Plenum Landtag Niedersachsen 22.03. - 24.03. | Besuch des Ratsgymnasium Osnabrück im Landtag 23.03. | Besuch der Polizeidirektion Osnabrück im Landtag 24.03. | 70 Jahre BV Schinkel-Ost 24.03. |

Ausblick:

Iftar-Veranstaltung des Islamkolleg Deutschland 16.04. | Ausschuss für Wissenschaft und Kultur 17.04. | CDU-Landtagsfraktion 18.04. | Richtfest für das Justizzentrum Osnabrück 19.04. | Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 20.04.





Förderung von Musikkultur in Niedersachsen und Osnabrück

Das Land stärkt die Musikkultur in Niedersachsen: Das Kulturministerium stellt im Rahmen der Musikförderung 2023 insgesamt rund 740.000 Euro zur Verfügung. Die Vorhaben erstrecken sich von klassischen Konzertformaten über Open-Air-Festivals bis hin zu innovativen Aktivitäten im öffentlichen Raum. Auch Osnabrücker Musikformate profitieren. Ich freue mich über: 15.000 Euro für das Classic Con Brio Musikfestival 2023 und 45.000 Euro für das 19. Morgenland Festival Osnabrück 2023.

Auf die ersten Jahre kommt es an!

Ich war zum Austausch im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung. Prof. Dr. Jan Erhorn hat mich über die Arbeitsschwerpunkte informiert. Das Nifbe berät und unterstützt Mitarbeitende in den institutionellen Kindertagesstätten, kümmert sich um den Transfer von der Wissenschaft in die Praxis und bietet mit 5 regionalen Transferstellen ein flächendeckendes Angebot für Qualifizierungsmaßnahmen. In den KiTas wird der Grundstein für eine gesunde Entwicklung von Kindern gelegt, auch Bildungsbiographien nehmen dort ihren Anfang.



Ratsgymnasium Osnabrück im Landtag

Während der Sitzungswochen sind immer Schülergruppen im Landtag zu Gast. Sie lernen den Landtag kennen, verfolgen die Debatten von der Besuchertribüne und haben eine Diskussionsrunde mit „Ihren“ Abgeordneten aus der Heimat. Ich habe mich sehr gefreut, dass diesmal das Ratsgymnasium Osnabrück zu Besuch war.



Kontakt:

Verena Kämmerling, MdL
Heger-Tor-Wall 23
49078 Osnabrück

Tel.: 0541/57067

E-Mail: dialog@verenakaemmerling.de

Web: www.verenakaemmerling.de

